

# Modulhandbuch: Bachelor Informationswirtschaft (3. Jahr)

Fakultät für Informatik und Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

24. Februar 2006

## Inhaltsverzeichnis

Aufbau des Studiengangs Bachelor Informationswirtschaft . . . . .	2
IW3BATHESIS- Bachelorarbeit . . . . .	5
IW3INALG0- Algorithmentechnik . . . . .	6
IW3INCS0- Entwurf und Realisierung komplexer Systeme . . . . .	7
IW3INGP0- Business Process Engineering . . . . .	8
IW3INIDL0- Internetanwendungen . . . . .	9
IW3INISW0- Informations- und Wissenssysteme . . . . .	10
IW3INJURA- Recht . . . . .	11
IW3INALG0- Infrastruktur . . . . .	12
IW3WWCRM0- Customer Relationship Management (CRM) . . . . .	13
IW3WWCRM1- Analytisches CRM . . . . .	14
IW3WWCRM2- Operatives CRM . . . . .	15
IW3WWDEC0- Entscheidungstheorie . . . . .	16
IW3WWEBM0- eBusiness Management . . . . .	17
IW3WWEBM1- Supply Chain Management . . . . .	19
IW3WWEBM3- eFinance: Informationswirtschaft in der Finanzindustrie . . . . .	21
IW3WWMAR1- Grundlagen des Marketing . . . . .	26
IW3WWORG0- Strategie und Managerial Economics . . . . .	27
IW3WWORG1- Strategie, Interaktion und Industrieökonomik . . . . .	28
IW3WWORG2- Modelle strategischer Führungsentscheidungen . . . . .	29
IW3WWPRO0- Industrielle Produktion . . . . .	30

### Aufbau des Studienganges Bachelor Informationswirtschaft

(Stand 21-11-2005). Der Studiengang Bachelor Informationswirtschaft hat 6 Semester. Die Semester 1 bis 4 sind dabei methodisch ausgerichtet und vermitteln die Grundlagen in Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Recht. Die Semester 5 und 6 zielen auf eine Vertiefung und eine Anwendung dieser Kenntnisse ab. Abbildung 1 zeigt die Fachstruktur und die Zuordnung der Leistungspunkte (LP) zu den Fächern.

	INF	AINF	TINF	MATH	BWL	VWL	OR	STAT	JURA
1.	Informatik 24 LP			Mathematik 15 LP	BWL 15 LP	VWL 5 LP			Recht 19 LP
2.							OR 9 LP	Statistik 10 LP	
3.		Angewandte Informatik 8 LP							
4.		Technische Informatik 6 LP							
<b>Betriebspraktikum 8 LP</b>									
5.	<b>Module Informatik 21 LP</b>			<b>Modul(e) BWL/OR/VWL 20 LP</b>			<b>Modul Recht 10 LP</b>		
6.	<b>Bachelorarbeit 12 LP</b>								

Abbildung 1: Aufbau und Struktur des Bachelorstudienganges Informationswirtschaft

Die Module, die im Bachelor Informationswirtschaft in den ersten vier Semestern absolviert werden müssen, sind im Verhältnis 40/40/20 auf Informatik (Informatik, Angewandte Informatik, Technische Informatik), Wirtschaftswissenschaften (BWL, VWL, OR, Statistik) und Recht auf der Basis einer soliden Mathematikausbildung aufgeteilt. Das Betriebspraktikum im 4.Semester dient der Berufsbefähigung. Tabelle 1 zeigt die fachliche Struktur der Module und ihre Gewichtung, Tabelle 2 die Zuordnung der einzelnen Lehrveranstaltungen auf die Module und den Studienplan für die ersten vier Fachsemester.

Im dritten Studienjahr wird durch die Wahl eines Informatikmoduls im Umfang von 21 LP und durch die Wahl eines wirtschaftswissenschaftlichen Moduls im Umfang von 20 LP beziehungsweise von zwei wirtschaftswissenschaftlichen Modulen im Umfang von je 10 LP eine Spezialisierung auf je einem Gebiet der Informatik und der Wirtschaftswissenschaften erreicht, die sich gegenseitig ergänzen. Im Fach Recht wird im Bereich Datenschutz und Patent- und Urheberrecht eine für Unternehmen der Informationswirtschaft relevante Qualifikation erreicht.

ModulID	Modul	Fach	Koordinator	SWS	LP
IW1WWBWL	Betriebswirtschaftslehre	Betriebswirtschaftslehre	Uhrig-Homburg, Weinhardt	8+3	15
IW1WWVWL	Volkswirtschaft (Informatik)	Volkswirtschaftslehre	Berninghaus, Puppe	3+1	5
IW1ININF1	Informatik 1	Informatik	Böhm, Oberweis	(19+9)	38
IW1ININF2	Informatik 2	Informatik	Abeck, Böhm		8
IW1ININF3	Informatik 3	Informatik	Calmet, Böhm		8
IW1WWAINF	Angewandte Informatik	Informatik	Sanders, Böhm		8
IW1INTINF	Technische Informatik	Informatik	Oberweis, Schmeck, Studer		8
IW1MAMATH	Mathematik	Mathematik	Brinkschulte, Böhm		6
IW1WWOR	Operations Research	Mathematik	Wieners	8+4	15
IW1WWSTAT	Statistik	Operations Research	Waldmann, N.N.	4+2	9
IW1INJURA	Recht	Statistik	Rachev, Egle	6+4	10
IW1EXPRAK	Betriebspraktikum	Recht	Sester, Kühling	12+2	19
	Summe		Geyer-Schulz, Waldmann		8
				60+23	119

Tabelle 1: Module in den ersten 4 Fachsemestern

ModulID	Lehrveranstaltung	Sem.	SWS	LP
<b>1. Semester</b>				
IW1WWBWL	Rechnungswesen I	1.	2/1	4.0
IW1WWVWL	Volkswirtschaftslehre I	1.	3/1	5.0
IW1MAMATH	Mathematik I	1.	4/2	7.5
IW1ININF1	Informatik I	1.	4/2	8.0
IW1INJURA	BGB für Anfänger	1.	4/0	4.0
				28.5
<b>2. Semester</b>				
IW1WWBWL	Einführung in die Informationswirtschaft	2.	2/0	3.0
IW1WWSTAT	Statistik I	2.	3/1	5.0
IW1MAMATH	Mathematik II	2.	4/2	7.5
IW1ININF2	Informatik II	2.	4/2	8.0
IW1INJURA	BGB für Fortgeschrittene	2.	2/0	3.0
IW1INJURA	Öffentliches Recht I	2.	2/0	3.0
				29.5
<b>3. Semester</b>				
IW1WWBWL	ABWL I	3.	2/1	4
IW1WWSTAT	Statistik II	3.	3/1	5
IW1WWOR	Einführung in das OR I	3.	2/1	4.5
IW1ININF3	Informatik 3	3.	4/2	8.0
IW1WWAINF	Angewandte Informatik I	3.	2/1	4.0
IW1INJURA	Öffentliches Recht II	3.	2/0	3.0
IW1INJURA	Handels- und Gesellschaftsrecht	3.	2/0	3.0
				31.5
<b>4. Semester</b>				
IW1WWBWL	ABWL II	4.	2/1	4
IW1WWOR	Einführung in das OR II	4.	2/1	4.5
IW1WWAINF	Angewandte Informatik II	4.	2/1	4.0
IW1INTINF	Technische Informatik II	4.	3/1	6.0
IW1INJURA	Privatrechtliche Übung	4.	0/2	3.0
IW1EXPRAK	Betriebspraktikum	4.		8.0
				29.5
				119.0

Tabelle 2: Studienplan der ersten vier Fachsemester

Im 3. Jahr des Bachelorstudiums (5. und 6. Fachsemester) sind

1. ein Modul aus Informatik im Umfang von 21 Leistungspunkten
2. ein Modul im Umfang von 20 Leistungspunkten oder zwei Module im Umfang von von je 10 Leistungspunkten aus dem Fach BWL/OR/VWL,
3. ein Modul Recht im Umfang von 10 Leistungspunkten und
4. die Bachelorarbeit mit einem Umfang von 12 Leistungspunkten

zu absolvieren.

Folgende Modullisten geben einen Überblick über das zur Zeit gültige Studienangebot.

<b>Module Informatik</b>			
ModulID	Modul	Koordinator	LP
IW3INISW0	Informations- und Wissenssysteme	Böhm	21
IW3INCS0	Entwurf und Realisierung komplexer Systeme	Tichy	21
IW3INNET0	Infrastrukturen	Zitterbart	21
IW3INGP0	Business Process Engineering	Oberweis	21
IW3INIDL0	Internetanwendungen	Schmeck	21
IW3INALG0	Algorithmentechnik	Wagner	21
<b>Module BWL/OR/VWL</b>			
IW3WWCRM0	CRM	Geyer-Schulz	20
IW3WWCRM1	Analytisches CRM	Geyer-Schulz	10
IW3WWCRM2	Operatives CRM	Geyer-Schulz	10
IW3WWDEC0	Entscheidungstheorie	Waldmann	20
IW3WWEBM0	eBusiness Management	Weinhardt	20
IW3WWEBM1	Supply Chain Management: Information Management in Supply Networks	Weinhardt	10
IW3WWEBM2	eFinance	Weinhardt	10
IW3WWFIN0	Finance/Finanzwirtschaft	Uhrig-Homburg	20
IW3WWFIN1	Financial Economics/Mikroökonomische Finanzwirtschaft (mit VWL)	Uhrig-Homburg	10
IW3WWFIN2	Quantitative Finance/Quantitative Finanzwirtschaft (mit OR)	Uhrig-Homburg	10
IW3WWFIN3	Financial Markets/Finanzmärkte (mit Seminar)	Uhrig-Homburg	10
IW3WWMAR1	Grundlagen des Marketing	Gaul	10
IW3WWORG0	Strategie und Managerial Economics	Lindstädt	20
IW3WWORG1	Strategie, Interaktion und Industrieökonomik	Lindstädt	10
IW3WWORG2	Modelle strategischer Führungsentscheidungen	Lindstädt	10
IW3WWPRO0	Industrielle Produktion	Rentz	20
<b>Modul Recht</b>			
IW3INJURA	Recht	Dreier, Kühling	10

## Modul IW3BATHESIS –Bachelorarbeit

**Modulkoordination:** Geyer-Schulz, Waldmann

**Leistungspunkte:** 12. SWS: 0 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Alle Prüferinnen und Prüfer des Studiengangs

### Erfolgskontrolle.

Update!

**Voraussetzungen:** Keine.

**Bedingungen:** Keine.

### Lernziele.

Die Studenten sollen im Rahmen des Betriebspraktikums berufliche Tätigkeiten in der Informationswirtschaft ausüben, um die betrieblichen Anforderungen an Informationswirte kennen zu lernen.

Sie sollen im Kurzbericht ihre betrieblichen Tätigkeiten beschreiben und kritisch reflektieren.

Die Präsentation dient vor allem der Kommunikation zwischen Studierenden, Unternehmen und Prüfern.

### Inhalt.

Die Studentin bzw. der Student setzt sich in eigener Verantwortung mit geeigneten privaten bzw. öffentlichen Einrichtungen in Verbindung, an denen das Praktikum abgeleistet werden kann.

Der Student bzw. die Studentin wird von einer Prüferin bzw. einem Prüfer des Studiengangs und einer Firmenbetreuerin bzw. einem Firmenbetreuer während des Praktikums betreut.

Am Ende des Praktikums ist die Tätigkeit durch ein Arbeitszeugnis nachzuweisen, dem Prüfer ein Kurzbericht zur Tätigkeit (maximal 2 A4-Seiten) abzugeben und im Rahmen einer Kurzpräsentation (ungefähr 15 Minuten) mit anschließender Diskussion (ungefähr 5 Minuten) ein Feedback über das Betriebspraktikum zu leisten.

**Anmerkungen:** Keine

### Kurse im Modul IW3BATHESIS

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
	Seminar				

## Modul IW3INALG0 –Algorithmentechnik

**Modulkoordination:** Dorothea Wagner

**Leistungspunkte:** 21. SWS: Semesterwochenstunden (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Schmeck Hartmut, Sanders Peter, Wagner Dorothea

### Erfolgskontrolle.

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss aller Module im Grundstudium außer IW1INJURA Recht und IW1EXPRAK Betriebspraktikum.

**Bedingungen:** Keine

### Lernziele.

Die Studierenden sollen

- die algorithmische Probleme in verschiedenen Anwendungsgebieten identifizieren und entsprechend formal formulieren können,
- deren Berechnungskomplexität einschätzen und geeignete algorithmische Lösungstechniken erkennen
- die wesentlichen methodischen Ansätze für den Entwurf und die Analyse von Algorithmen kennen,
- in der Lage sein, algorithmische Verfahren auf spezielle Anwendungen hin zu entwickeln,
- sich qualifiziert und in strukturierter Form zu methodischen Aspekten der Algorithmik äußern können.

### Inhalt.

Dieses Modul soll Studierenden die theoretischen und praktischen Aspekte der Algorithmentechnik vermitteln. Es werden generelle Methoden zum Entwurf und der Analyse von Algorithmen sowie allgemeine algorithmische Methoden wie Approximationsalgorithmen, Onlineverfahren, Randomisierte Algorithmen und Methoden des Algorithm Engineering behandelt.

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW3INALG0**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
24079 25702	wahlweise Vorlesung Algorithmentechnik oder Effiziente Algorithmen				
xxxxx xxxxx xxxxx	wahlweise eine der Vorlesungen Telematik für Informationswirte Softwaretechnik oder Kommunikation und Datenhaltung				
	wahlweise ein Seminar oder Praktikum zur Algorithmentechnik				
xxxxx xxxxx xxxxx	wahlweise eine der Vorlesungen Randomisierte Algorithmen Algorithmische Methoden für harte Opti- mierungsprobleme Algorithm Engineering				

## Modul IW3INCS0 –Entwurf und Realisierung komplexer Systeme

**Modulkoordination:** Walter Tichy

**Leistungspunkte:** 21. SWS: 10,5 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Klemens Böhm, Gerhard Goos, Walter Tichy

### Erfolgskontrolle.

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Kreditpunkten gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Kommastelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluß aller Module im Grundstudium außer IW1INJURA Recht und IW1EXPRAK Betriebspraktikum.

**Bedingungen:** keine

### Lernziele.

Die Studierenden sollen

- die Notwendigkeit einer geplanten und strukturierten Vorgehensweise bei der Entwicklung komplexer Softwaresysteme erkennen und erklären können,
- die wesentlichen Tätigkeiten bei der Softwareentwicklung und -Wartung durchführen und überwachen können,
- Datenbanken und Kommunikationsnetze in ihre Lösungen einbeziehen können
- Methoden und Werkzeuge zur Systementwicklung kritisch beurteilen können,
- die Vorteile von Softwarekomponenten erkennen und die Techniken der Komponentensoftware nutzen können.

### Inhalt.

Mitwirkung bei der Entwicklung komplexer Systeme ist eine der Hauptaufgaben des Informationswirtschaftlers in der Praxis. Diese Modul befähigt Studierende, entsprechende Aufgaben im Team selbst zu übernehmen sowie größere Systeme zu projektieren und ihre Entwicklung zu überwachen.

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW3INCS0**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
24073	Vorlesung Softwaretechnik				
24574	Vorlesung Kommunikation und Datenhaltung Seminar ausgewählte Themen Softwaretechnik				
24608	Vorlesung Empirische Softwaretechnik				
24610	Software aus Komponenten				

## Modul IW3INGP0 –Business Process Engineering

**Modulkoordination:** Oberweis

**Leistungspunkte:** 20. SWS: 3 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Oberweis Andreas, Stucky Wolffried, Wolf Thomas

### Erfolgskontrolle.

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluß aller Module im Grundstudium außer IW1EXPRAK Betriebspraktikum.

**Bedingungen:** Abhängigkeiten von

1. anderen Modulen
  - (a) Module, die vorher erfolgreich besucht werden muessen.
  - (b) Module, deren Besuch ausgeschlossen wird.
  - (c) Module, deren Besuch empfohlen wird.
2. von Lehrveranstaltungen im Modul
  - (a) Lehrveranstaltungen, die vorher erfolgreich besucht werden muessen.
  - (b) Lehrveranstaltungen, deren Besuch ausgeschlossen wird.
  - (c) Lehrveranstaltungen, deren Besuch empfohlen wird.

### Lernziele.

Studierende sollen in Modellierungssprachen, Methoden und Software-Werkzeuge zur Unterstützung des gesamten Lebenszyklus von Geschäftsprozessen eingeführt werden. Studierende sollen damit in die Lage versetzt werden, selbständig Geschäftsprozesse in Unternehmen zu modellieren, zu analysieren und im Hinblick auf Unternehmensziele rechnergestützt umzugestalten. Darüber hinaus soll die Funktionalität, Architektur und Einsatzgebiete von Workflow-Managementsystemen, Dokumenten-Managementsystemen und Groupwaresystemen zur Unterstützung der Prozessausführung vermittelt werden.

### Inhalt.

Beschreibung des Inhalts (wie bisher)

**Anmerkungen:** Anmerkungen zum Modul

**Kurse im Modul IW3INGP0**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
000	Geschäftsprozessmodellierung	2/1	W	4,5	Oberweis
25748	Workflow-Management	2/1	W	4,5	Oberweis, Stucky
000	Dokumentenmanagement und Groupware-systeme	2/1	W	4,5	Oberweis
000	Geschäftsprozesse und IT-Strategie	2/1	W	4,5	Wolff
000	Wissensmanagement	2/1	W	4,5	Studer
000	Datenschutzrecht	2/0	W	3	Kühling
000	Seminar Business Process Engineering	2/0	W	3	Oberweis, Stucky, Wolff



## Modul IW3INIDL0 –Internetanwendungen

**Modulkoordination:** Schmeck

**Leistungspunkte:** 21. SWS: 14 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Juling, Schmeck, Studer, Tichy, Gaedcke, Geiselman

### Erfolgskontrolle.

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Kreditpunkten gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Kommastelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluß aller Informatik-Module im Grundstudium.

### Bedingungen:

- Die Veranstaltungen A und D müssen besucht werden.
- Aus den Veranstaltungen B und C muss eine Veranstaltung gewählt werden.
- Aus den Veranstaltungen E und F muss eine Veranstaltung gewählt werden.
- Aus dem Seminar G oder dem Praktikum H muss eine Veranstaltung gewählt werden, falls die aus A bis F gewählten Veranstaltungen weniger als 21 Kreditpunkte haben.

### Lernziele.

Die Studierenden sollen

- Technologien und Anwendungen des Internet und World Wide Web kennen.
- Verfahren zur Gewährleistung von Sicherheit in Netzen kennen und anwendungsspezifisch gestalten und einsetzen können
- Anwendungen im Internet angemessen gestalten und einsetzen können.

### Inhalt.

Die Gestaltung von Dienstleistungen im WWW zählt zu den Kernaufgaben der Informationswirtschaft. Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls liefern die Grundlagen dafür, die Anforderungen an Anwendungen und Dienstleistungen im Internet geeignet zu spezifizieren und sie gemäß den Möglichkeiten der Web-Technologien effizient zu gestalten und einzusetzen.

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW3INIDL0**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
A	Telematik für Informationswirte	2	W	4	Juling
B	Softwaretechnik	3/1	W	7	Tichy
C	Sicherheit (Public Key Kryptographie)	2	W	4	Geiselman
D	Algorithms for Internet Applications	2/1		5	
E	Semantic Web Technologies	2/1		5	Studer
F	Web Engineering	2		4	Gaedcke
G	Seminar Internet-Dienstleistungen	2		4	
G	Praktikum Internet-Dienstleistungen	4		5	

## Modul IW3INISW0 –Informations- und Wissenssysteme

**Modulkoordination:** Klemens Böhm

**Leistungspunkte:** 21. SWS: Semesterwochenstunden (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Böhm Klemens, Schütte Christoph-H., Seese Detlef, Studer Rudi

### Erfolgskontrolle.

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluß aller Module im Grundstudium außer IW1INJURA Recht und IW1EXPRAK Betriebspraktikum.

**Bedingungen:** Als Module aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften schlagen wir Customer Relationship Management (CRM) vor.

### Lernziele.

Die Studierenden sollen

- die Notwendigkeit spezialisierter Systeme für die Informationsverwaltung erkennen und Entscheidungskriterien bei der Beschaffung entsprechender Software definieren und anwenden können,
- die wesentlichen Ansätze des Informations- und Wissensmanagements kennen und in ihrer Einsatzbreite und -tiefe beurteilen können,
- in der Lage sein, Datenbank-Anwendungen zu verstehen und einfache Anwendungen selbst zu entwickeln,
- sich qualifiziert und in strukturierter Form zu technischen Aspekten des Informations- und Wissensmanagements äußern können.

### Inhalt.

Dieses Modul soll Studierende an moderne Informations- und Wissenssysteme heranzuführen, in Breite und Tiefe. 'Breite' erreichen wir durch die ausführliche Betrachtung und die Gegenüberstellung unterschiedlicher Systeme und ihrer jeweiligen Zielsetzungen, 'Tiefe' durch die ausführliche Betrachtung der jeweils zugrundeliegenden Konzepte und wichtiger Entwurfsalternativen, ihre Beurteilung und die Auseinandersetzung mit Anwendungen.

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW3INISW0**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
24574	Vorlesung Kommunikation und Datenhaltung	4+2		6	Böhm
25860	Vorlesung Wissensmanagement	2+1	SS	4	Studer
	Seminar Informationssysteme				Böhm
	Seminar Wissensmanagement	2	WS	4	Studer
24118	Vorlesung Data Warehousing und Mining zusätzlich wahlweise eine der Vorlesungen:				
24603	Digitale Bibliotheken				Schütte
	Intelligente Systeme im Finance				Seese

## Modul IW3INJURA –Recht

**Modulkoordination:** Dreier/Kühling

**Leistungspunkte:** 10. SWS: 4/0/2 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Dreier Thomas, Kühling Jürgen, Sester Peter

### Erfolgskontrolle.

lectures: Klausur 100%, Seminar: schriftliches Referat und mündlicher Vortrag

**Voraussetzungen:** Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht und öffentlichen Recht

**Bedingungen:** Abhängigkeiten von

1. anderen Modulen
  - (a) Module, die vorher erfolgreich besucht werden müssen: Modul Recht des Grundstudiums Bachelor Informationswirtschaft IW1INJURA (inhaltliche Beschreibung)
  - (b) Module, deren Besuch ausgeschlossen wird.
  - (c) Module, deren Besuch empfohlen wird.
2. von Lehrveranstaltungen im Modul
  - (a) Lehrveranstaltungen, die vorher erfolgreich besucht werden müssen: BGB für Anfänger, BGB für Fortgeschrittene, Handels- und Gesellschaftsrecht, Privatrechtliche Übung, öffentliches Recht I, öffentliches Recht II
  - (b) Lehrveranstaltungen, deren Besuch ausgeschlossen wird.
  - (c) Lehrveranstaltungen, deren Besuch empfohlen wird.

### Lernziele.

Aufbauend auf den in den ersten beiden Bachelorjahren erlernten Rechtskenntnissen dient das Modul Recht im 3. Bachelorjahr zum einen der Vertiefung der zuvor erworbenen Rechtskenntnisse und zum anderen der Spezialisierung in den Rechtsmaterien, denen in der informationswirtschaftlichen Praxis die größte Bedeutung zukommt. Zugleich sollen die Studenten lernen, ihre erworbenen Kenntnisse in einer Seminararbeit anzuwenden und sowohl schriftlich wie auch im Wege des Vortrags mitteilen zu können.

### Inhalt.

Das Modul Recht im 3. Bachelorjahr umfaßt Vertiefungsveranstaltungen auf den Gebieten des Rechts des geistigen Eigentums und des Datenschutzrechts. Zugleich ist ein Seminar zu absolvieren, in dem die Studenten ein Thema ihrer Wahl ausarbeiten und vortragen.

**Anmerkungen:** Anmerkungen zum Modul

**Kurse im Modul IW3INJURA**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
xxx.xxx	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht	2/0	W/S	3	Dreier Thomas
xxx.xxx	Datenschutzrecht	2/0	W/S	3	Kühling
xxx.xxx	Seminar	2	W/S	4	Dreier, Sester, Kühling

## Modul IW3INALG0 –Infrastruktur

**Modulkoordination:** Martina Zitterbart

**Leistungspunkte:** 21. SWS: Semesterwochenstunden (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Martina Zitterbart

### Erfolgskontrolle.

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluß aller Module im Grundstudium außer IW1INJURA Recht und IW1EXPRAK Betriebspraktikum.

### Bedingungen:

- Die Vorlesung Kommunikation und Datenhaltung muss besucht werden.
- Aus den restlichen Vorlesungen müssen zwei weitere Vorlesungen gewählt werden.
- Ein Seminar oder Praktikum muss besucht werden.

### Lernziele.

Die Studierenden sollen

- die grundlegenden Architekturkonzepte und Protokolle bzw. Protokollmechanismen kennen und können sie in ihrer Leistungsfähigkeit bewerten
- die Konzepte hinter verschiedenen Kommunikationssystemen identifizieren und umsetzen können, d.h. auch auf neue Systeme anwenden können.
- die methodischen Grundlagen für den Entwurf von Kommunikationssystemen kennen
- aktuelle Arbeiten zu zukünftigen Netzen kennen

### Inhalt.

In diesem Modul werden den Studierenden Grundlagen im Bereich Kommunikation und Datenhaltung vermittelt. Darüber hinausgehend werden vertieft weitere Aspekte der Kommunikation vermittelt, wobei großer Wert auf Architekturen und Protokolle sowie auf praxisnahe Bezüge gelegt wird. Den Studierenden wird das nötige Rüstzeug vermittelt, um auch mit zukünftigen, neuen Strukturen im Bereich der Kommunikation zielgerecht umgehen zu können.

**Anmerkungen:** Keine.

### Kurse im Modul IW3INALG0

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
	Kommunikation und Datenhaltung				
	Hochleistungskommunikation				
	Mobilkommunikation				
	Next Generation Internet				
	Multimediatechnik				
	ubiquitäre Informationstechnologien				
	Netzicherheit				
	Seminar Telematik				
	Praktikum Telematik				

## Modul IW3WWCRM0 –Customer Relationship Management (CRM)

**Modulkoordination:** Geyer-Schulz

**Leistungspunkte:** 20. SWS: Semesterwochenstunden (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Gaul Wolfgang, Geyer-Schulz Andreas, Rothengatter Werner

### Erfolgskontrolle.

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluß aller Module im Grundstudium außer IW1INJURA Recht und IW1EXPRAK Betriebspraktikum.

**Bedingungen:** Als Module aus dem Bereich der Informatik werden Informations- und Wissenssysteme oder Geschäftsprozesse vorgeschlagen.

Die Veranstaltungen 26508, Analytisches CRM, Seminar CRM müssen besucht werden. Zudem können entweder SNA im CRM und 25156 (Spezialisierung analytisches CRM) oder 26506 und 26108 (Spezialisierung operatives CRM) besucht werden.

### Lernziele.

Der Student soll

- die wesentlichen im CRM eingesetzten wissenschaftlichen Methoden (BWL, Statistik, Informatik) verstehen und selbständig auf Standardfälle anwenden können,
- einen Überblick über den Markt für CRM-Softwarepakete und über aktuelle Entwicklungen im CRM haben,
- die Problematik des Schutzes der Privatsphäre von Kunden und ihrer datenschutzrechtlichen Implikationen verstehen,
- mit seinen Kenntnissen eine Standard CRM-Anwendung in einem betrieblichen Umfeld umsetzen können.

### Inhalt.

Im Modul Customer Relationship Management werden die Grundlagen moderner kundenorientierter Unternehmensführung und ihre praktische Unterstützung durch Systemarchitekturen und CRM-Softwarepakete vermittelt. Ausgehend von einer kurzen Einführung in die Entwicklung moderner Marketingstrategien wird im operativen CRM die Gestaltung kundenorientierter IT-gestützter Geschäftsprozesse an konkreten Anwendungsszenarien erläutert (z.B. Call Center Management, Sales Force Management, ...). Im analytischen CRM wird Wissen über Kunden auf aggregierter Ebene für betriebliche Entscheidungen (z.B. Sortimentsplanung, Kundenloyalität, ...) nutzbar gemacht. Voraussetzung dafür ist die enge Integration der operativen Systeme mit einem Datawarehouse, die Entwicklung eines kundenorientierten und flexiblen Reportings, sowie die Anwendung statistischer Analysemethoden (z.B. Clustering, Regression, stochastische Modelle, ...) erforderlich.

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW3WWCRM0**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
26508	Customer Relationship Management	2/1	W	4.5	Geyer-Schulz Andreas
	Analytisches CRM	2/1/	W	4.5	Geyer-Schulz Andreas
	Operative CRM	2/1	S	4.5	Geyer-Schulz Andreas
	Seminar CRM	2/1	W/S	2	Geyer-Schulz Andreas
	Unternehmensplanung und OR	2/1	S	4.5	Gaul Wolfgang
	Wettbewerb in Netzen	2/1	S	4.5	Rothengatter Werner

## Modul IW3WWCRM1 –Analytisches CRM

**Modulkoordination:** Geyer-Schulz

**Leistungspunkte:** 10. SWS: Semesterwochenstunden (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Gaul Wolfgang, Geyer-Schulz Andreas, Hoser Bettina

### Erfolgskontrolle.

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluß aller Module im Grundstudium außer IW1INJURA Recht und IW1EXPRAK Betriebspraktikum.

**Bedingungen:** Als Module aus dem Bereich der Informatik werden Informations- und Wissenssysteme oder Geschäftsprozesse vorgeschlagen. Als wirtschaftswissenschaftliches Modul wird ein Modul aus dem Bereich Marketing als Ergänzung vorgeschlagen.

Besucht werden müssen 26508 und Seminar CRM. Zusätzlich wahlweise Analytisches CRM oder 25156.

### Lernziele.

Der Student soll

- die wesentlichen im analytischen CRM eingesetzten wissenschaftlichen Methoden (Statistik, Informatik) und ihre Anwendung auf betriebliche Entscheidungsprobleme verstehen und selbständig auf Standardfälle anwenden können,
- einen Überblick über die wesentlichen im analytischen CRM einsetzbaren Methoden besitzen und für Standardfälle selbständig geeignete Methoden auswählen können.
- mit seinen Kenntnissen eine Standard CRM-Analyse für ein betriebliches Entscheidungsproblem mit betrieblichen Daten durchführen und eine entsprechende Handlungsempfehlung begründet daraus ableiten können.

### Inhalt.

Im Modul Customer Relationship Management werden die Grundlagen moderner kundenorientierter Unternehmensführung und ihre praktische Unterstützung durch Systemarchitekturen und CRM-Softwarepakete vermittelt. Ausgehend von einer kurzen Einführung in die Entwicklung moderner Marketingstrategien wird im operativen CRM die Gestaltung kundenorientierter IT-gestützter Geschäftsprozesse an konkreten Anwendungsszenarien erläutert (z.B. Call Center Management, Sales Force Management, ...). Im analytischen CRM wird Wissen über Kunden auf aggregierter Ebene für betriebliche Entscheidungen (z.B. Sortimentsplanung, Kundenloyalität, ...) nutzbar gemacht. Voraussetzung dafür ist die enge Integration der operativen Systeme mit einem Datawarehouse, die Entwicklung eines kundenorientierten und flexiblen Reportings, sowie die Anwendung statistischer Analysemethoden (z.B. Clustering, Regression, stochastische Modelle, ...) erforderlich.

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW3WWCRM1**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
26508	Customer Relationship Management	2/1	W	4.5	Geyer-Schulz Andreas
	Seminar CRM	2/1	W/S	2	Geyer-Schulz Andreas
	Analytisches CRM	2/1	W	4.5	Geyer-Schulz Andreas
25156	Marketing und OR-Verfahren	2/1	S	4.5	Gaul Wolfgang

## Modul IW3WWCRM2 –Operatives CRM

**Modulkoordination:** Geyer-Schulz

**Leistungspunkte:** 10. SWS: Semesterwochenstunden (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Geyer-Schulz Andreas, Krüger Malte

### Erfolgskontrolle.

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluß aller Module im Grundstudium außer IW1INJURA Recht und IW1EXPRAK Betriebspraktikum.

**Bedingungen:** Als Module aus dem Bereich der Informatik werden Informations- und Wissenssysteme oder Geschäftsprozesse vorgeschlagen.

Besucht werden müssen die Veranstaltungen 26508 und Seminar CRM und zusätzlich wahlweise 26506 oder 26108.

### Lernziele.

Der Student soll

- die wesentlichen im CRM eingesetzten wissenschaftlichen Methoden (BWL, Statistik, Informatik) verstehen und selbständig auf Standardfälle anwenden können,
- einen Überblick über den Markt für CRM-Softwarepakete und über aktuelle Entwicklungen im CRM haben,
- die Problematik des Schutzes der Privatsphäre von Kunden und ihrer datenschutzrechtlichen Implikationen verstehen,
- mit seinen Kenntnissen eine Standard CRM-Anwendung in einem betrieblichen Umfeld umsetzen können.

### Inhalt.

Im Modul Customer Relationship Management werden die Grundlagen moderner kundenorientierter Unternehmensführung und ihre praktische Unterstützung durch Systemarchitekturen und CRM-Softwarepakete vermittelt. Ausgehend von einer kurzen Einführung in die Entwicklung moderner Marketingstrategien wird im operativen CRM die Gestaltung kundenorientierter IT-gestützter Geschäftsprozesse an konkreten Anwendungsszenarien erläutert (z.B. Call Center Management, Sales Force Management, ...). Im analytischen CRM wird Wissen über Kunden auf aggregierter Ebene für betriebliche Entscheidungen (z.B. Sortimentsplanung, Kundenloyalität, ...) nutzbar gemacht. Voraussetzung dafür ist die enge Integration der operativen Systeme mit einem Datawarehouse, die Entwicklung eines kundenorientierten und flexiblen Reportings, sowie die Anwendung statistischer Analysemethoden (z.B. Clustering, Regression, stochastische Modelle, ...) erforderlich.

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW3WWCRM2**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
26508	Customer Relationship Management	2/1	W	4.5	Geyer-Schulz Andreas
26506	Personalisierung und Recommenderdienste	2/1	S	4.5	Geyer-Schulz Andreas
26108	Moderner Zahlungsverkehr	2/1	S	4.5	Krüger Malte
	Seminar CRM	2/1	W/S	2	Geyer-Schulz Andreas

## Modul IW3WWDEC0 –Entscheidungstheorie

**Modulkoordination:** Waldmann

**Leistungspunkte:** 20. SWS: 12 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:**

### Erfolgskontrolle.

Update!

Die Prüfungen werden modular zumindest in den Semestern angeboten, in welchen eine Veranstaltung gehalten wird.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss erstes und zweites Bachelorjahr Informationswirtschaft.

**Bedingungen:**

### Lernziele.

In dem Vertiefungsmodul sollen in erster Linie Kenntnisse und Fähigkeiten zu strategischen Führungsentscheidungen und strategischem Management auf Basis eines ökonomischen Modellverständnisses vermittelt werden. Ein Schwergewicht liegt dabei auf der Vermittlung von Problemlösungsfähigkeiten, ökonomischem Grundverständnis und dem handlungsleitenden Verständnis von Zusammenhängen. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung und Diskussion von Konzepten und Modellen aus Managementlehre und aus der Ökonomie gelegt.

### Inhalt.

Inhaltlich werden drei Schwerpunkte gesetzt: Die Studierenden lernen in den Lehrveranstaltungen erstens Modelle, Bezugsrahmen und theoretische Befunde ökonomischer Führungsentscheidungen kennen. Zweitens werden Fragestellungen der Industrieökonomik als wesentliche theoretische Bausteine zum Verständnis der strategischen Unternehmensführung erörtert. Drittens schließlich werden Managementkonzepte erläutert, welche auf praktische Fragestellungen anwendbar sind.

### Anmerkungen:

#### Kurse im Modul IW3WWDEC0

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
25900	Unternehmensführung und strategisches Management	3	S	5	Lindstädt Hagen
	Strategische Interaktion, Markt und Industrie	3		5	Berninghaus Siegfried
25908	Modelle strategischer Führungsentscheidungen I: Risiko, Unbestimmtheit und Komplexität	2	W	3	Lindstädt Hagen
	Modelle strategischer Führungsentscheidungen II: Interaktion, Antizipation und Verhandlung	2		3	Kirstein Annette
	Seminar				Berninghaus Siegfried, Kirstein Annette, Lindstädt Hagen



## Modul IW3WWEBM0 –eBusiness Management

**Modulkoordination:** Christof Weinhardt

**Leistungspunkte:** 20. SWS: Semesterwochenstunden (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Lehrveranstaltungsleiter (Weinhardt Christof, Rothengatter Werner, Neumann Klaus, Arnold Dieter, Furmans Kai)

### Erfolgskontrolle.

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss aller Module im Grundstudium außer IW1INJURA Recht und IW1EXPRAK Betriebspraktikum. (inhaltliche Beschreibung)

**Bedingungen:** Die zwei Kernveranstaltungen “Management of Business Networks” und “Grundzüge der Informationswirtschaft” müssen besucht werden. Aus dem Kanon der Wahlfächer muss ferner eine oder mehrere weitere Veranstaltung gewählt werden, so dass die Credit Anzahl 20 erreicht oder übersteigt.

1. anderen Modulen
  - (a) Module, die vorher erfolgreich besucht werden muessen.
  - (b) Module, deren Besuch ausgeschlossen wird.
  - (c) Module, deren Besuch empfohlen wird.
2. von Lehrveranstaltungen im Modul
  - (a) Lehrveranstaltungen, die vorher erfolgreich besucht werden muessen.
  - (b) Lehrveranstaltungen, deren Besuch ausgeschlossen wird.
  - (c) Lehrveranstaltungen, deren Besuch empfohlen wird.

### Lernziele.

Lernziele, Im Vertiefungsmodul “eBusiness Management” werden primär Kenntnisse und Fähigkeiten zur strategischen und operativen Gestaltung von Information (Informationsprodukten und -prozessen) sowie den entsprechenden Informations- und Kommunikationssystemen in Unternehmen und Unternehmensnetzwerken vermittelt. Die Studenten sollen in der Lage sein, Koordinationsprobleme innerhalb und vor allem auch zwischen Unternehmen zu analysieren, zu bewerten und mit einer geeigneten Informationsversorgung zu unterstützen. Dazu ist einerseits ein fundiertes Verständnis von Information in den Facetten als Produktions-, Wettbewerbs- und Wirtschaftsgut nötig, andererseits aber auch Methoden des Informationsmanagements und der Geschäftsmodellplanung. Neben den theoretischen Inhalten sollen auch Teamfähigkeit, interkulturelles Arbeiten und praktisches Umsetzen in Fallbeispielen gelernt werden.

### Inhalt.

Das Modul “eBusiness Management” vermittelt einen Überblick über die gegenseitigen Abhängigkeiten von strategischem Management und Informationssystemen. In der Veranstaltung “Management of Business Networks” wird insbesondere auf die strategischen Aspekte des Managements und der Informationsunterstützung abgezielt. Über den englischsprachigen Vorlesungsteil hinaus, vermittelt der Kurs das Wissen anhand einer Fallstudie, die in enger Zusammenarbeit mit Prof. Kersten der Concordia University in Montreal, Kanada, ausgearbeitet wurde. Sofern die organisatorischen Rahmenbedingungen, wie bspw. der Semesterbeginn in Kanada, es zulassen, wird die Fallstudie in internationaler Kooperation mit kanadischen Studenten über das Internet bearbeitet und die Ergebnisse werden dann via Telekonferenz gemeinsam präsentiert. Die Veranstaltung “Geschäftsmodelle im Internet” adressiert insbesondere die Problematik der Dienstleistungserstellung in Informationsunternehmen. Die Veranstaltung wird ebenfalls durch ein Planspiel ergänzt, in der die Studenten den gesamten Prozess der Dienstleistungserstellung in Informationsunternehmen - von der ersten Idee bis zur Umsetzung mit Hilfe moderner Technologien

- praktisch anwenden.// Das Pflichtprogramm wird in den Wahlfächern entweder durch Methodenwissen im Bereich der Anreizgestaltung und der Koordination von Unternehmen in Netzwerken bzw. Unternehmensnetzwerken (Supply Chains) ergänzt, die den Studenten den Überblick im Gesamtrahmen vermittelt.

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW3WWEBM0**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
000	26452 Management of Business Networks	2/2	W	6	Weinhardt
001	26456 Geschäftsmodelle im Internet	2/2	S	6	Weinhardt
002	26204 Wettbewerb in Netzen		S	6	Rothengatter
003	25624 Neuere Optimierungsverfahren im Supply Chain Management		S	4	Neumann
004	Logistik	3/1	W/S	5	Arnold, D./ Furmans, K.
005	Seminar bzw. Seminarpraktikum		W/S	3 bzw. 4,5	Weinhardt
006	25412 Ökonomische Anreize in Märkten und Unternehmen		W	8	Kirstein, A.

## Modul IW3WWEBM1 –Supply Chain Management

**Modulkoordination:** Christof Weinhardt

**Leistungspunkte:** 10. SWS: Semesterwochenstunden (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Lehrveranstaltungsleiter (Weinhardt Christof, Neumann Klaus, Arnold Dieter, Furmans Kai)

### Erfolgskontrolle.

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss aller Module im Grundstudium außer IW1INJURA Recht und IW1EXPRAK Betriebspraktikum. (inhaltliche Beschreibung)

**Bedingungen:** Die Kernveranstaltung “Management of Business Networks” muss besucht werden. Aus dem Kanon der Wahlfächer muss ferner noch eine weitere Veranstaltung gewählt werden, so dass die Credit-Anzahl 10 erreicht oder übersteigt.

1. anderen Modulen
  - (a) Module, die vorher erfolgreich besucht werden muessen.
  - (b) Module, deren Besuch ausgeschlossen wird.
  - (c) Module, deren Besuch empfohlen wird.
2. von Lehrveranstaltungen im Modul
  - (a) Lehrveranstaltungen, die vorher erfolgreich besucht werden muessen.
  - (b) Lehrveranstaltungen, deren Besuch ausgeschlossen wird.
  - (c) Lehrveranstaltungen, deren Besuch empfohlen wird.

### Lernziele.

Im Teilmodul “Supply Chain Management” werden primär Kenntnisse und Fähigkeiten zur strategischen und operativen Ausgestaltung und Steuerung von unternehmensübergreifenden Lieferketten vermittelt. Die Studenten sollen in der Lage sein, die Koordinationsprobleme innerhalb von Lieferketten, zu analysieren, zu bewerten und mit einer geeigneten Informationssystemlandschaft zu unterstützen. Dazu ist einerseits ein fundiertes Verständnis von Koordinations- und Planungsmechanismen aus dem Operations Research nötig, andererseits aber auch Methoden des Informationsmanagements. Das Teilmodul vermittelt damit einen Überblick über Methoden und Instrumente des Supply Chain Management zur organisatorischen, technischen und mental-sozialen Gestaltung integrierter Lieferketten.

### Inhalt.

Das Teilmodul “Supply Chain Management” vermittelt einen Überblick über die gegenseitigen Abhängigkeiten von unternehmensübergreifenden Lieferketten und Informationssystemen. Aus den Spezifika der Lieferketten und deren Informationsbedarf ergeben sich besondere Anforderungen an das betriebliche Informationsmanagement. In der Kernveranstaltung “Management of Business Networks” wird insbesondere auf die strategischen Aspekte des Managements von Lieferketten und der Informationsunterstützung abgezielt. Über den englischsprachigen Vorlesungsteil hinaus, vermittelt der Kurs das Wissen anhand einer Fallstudie, die in enger Zusammenarbeit mit Professor Gregory Kersten an der Concordia University in Montreal, Kanada, ausgearbeitet wurde. Sofern die organisatorischen Rahmenbedingungen, wie bspw. der Semesterbeginn in Kanada, es zulassen, wird die Fallstudie in internationaler Kooperation mit kanadischen Studenten über das Internet bearbeitet und die Ergebnisse werden dann via Telekonferenz gemeinsam präsentiert. Das Teilmodul wird durch ein Wahlfach abgerundet, welches geeignete Optimierungsmethoden für das Supply Chain Management bzw. moderne Logistikansätze adressiert.

**Anmerkungen:** Keine.

**Kurse im Modul IW3WWEBM1**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
000	26452 Management of Business Networks	2/2	W	6	Weinhardt
001	25624 Neuere Optimierungsverfahren im Supply Chain Management		S	4	Neumann
002	Logistik	3/1	W/S	5	Arnold, D./ Furmans, K.

## Modul IW3WWEBM3 –eFinance: Informationswirtschaft in der Finanzindustrie

**Modulkoordination:** Christof Weinhardt

**Leistungspunkte:** 10. SWS: Semesterwochenstunden (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Lehrveranstaltungsleiter (Weinhardt Christof)

### Erfolgskontrolle.

Die Erfolgskontrolle wird bei jeder Lehrveranstaltung dieses Moduls beschrieben. Die Gesamtnote des Moduls wird aus den mit Credits gewichteten Teilnoten der einzelnen Lehrveranstaltungen gebildet und auf eine Komma-stelle kaufmännisch gerundet.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss aller Module im Grundstudium außer IW1INJURA Recht und IW1EXPRAK Betriebspraktikum. (inhaltliche Beschreibung)

**Bedingungen:** Die zwei Kernveranstaltungen “eFinance: Informationsmanagement in Banken und Versicherungen” und “eFinance: Informationssysteme für den Wertpapierhandel” müssen gewählt werden.

### Lernziele.

Im Teilmodul “eFinance: Informationswirtschaft in der Finanzindustrie” verschaffen sich die Studierenden einen Überblick über moderne informationswirtschaftliche Ansätze in der Finanzwirtschaft. Sie lernen, spezifische, finanzwirtschaftliche Probleme aus der Perspektive der Informationswirtschaft theoretisch zu analysieren und mit informationstechnischen Werkzeugen und Methoden zu lösen. Dabei lernen sie einerseits Finanzprodukte als Informationsprodukte und andererseits den State-of-the-Art moderner Informationsverarbeitung in der Finanzindustrie kennen.

### Inhalt.

Das Teilmodul “eFinance: Informationswirtschaft in der Finanzindustrie” adressiert aktuelle Probleme der Finanzwirtschaft und untersucht, welche Rolle dabei Information und Wissen spielen und wie Informationssysteme diese Probleme lösen bzw. mildern können. Dabei werden die Veranstaltungen von erfahrenen Vertretern aus der Praxis ergänzt. Das Teilmodul ist unterteilt in eine Veranstaltung zum Umfeld von Banken und Versicherungen und eine zweite zum Bereich des elektronischen Handels von Finanztiteln in globalen Finanzmärkten:

Im Rahmen der Veranstaltung “eFinance: Informationsmanagement in Banken und Versicherungen” werden die internen Aufgaben des Bankenmanagements, des Risikomanagements und des Eigenhandels auch unter Berücksichtigung regulatorischer Rahmenbedingungen (z.B. Basel II) beleuchtet. Dazu werden gängige Managementmethoden und -werkzeuge vorgestellt und in rechnergestützten Übungen praktisch vertieft. Dabei werden insbesondere gängige Standardsoftwarelösungen behandelt und funktional gegeneinander abgegrenzt. Neben den Bankproblemen werden auch Probleme in Versicherungen und ihre Interdependenz zu Informationssystemen näher berücksichtigt.

In der Veranstaltung “eFinance: Informationssysteme für den Wertpapierhandel” stehen Themen der Informationswirtschaft zum Bereich Wertpapierhandel im Mittelpunkt. Für das Funktionieren der internationalen Finanzmärkte spielt der effiziente Informationsfluss eine ebenso entscheidende Rolle wie die regulatorischen Rahmenbedingungen. In diesem Kontext werden die Rolle und das Funktionieren von (elektronischen) Börsen, Online Brokern und anderen Finanzintermediären und ihrer Plattformen näher vorgestellt. Dabei werden nicht nur IT-Konzepte deutscher Finanzintermediäre sondern auch internationale Systemansätze verglichen. Die Vorlesung wird durch Praxisbeiträge (und ggf. Exkursionen) aus dem Hause der Deutschen und der Stuttgarter Börse ergänzt.

**Anmerkungen:** Der Teilblock eignet sich gut zur Kombination bzw. zur Ergänzung weiterer finanzwirtschaftlicher Veranstaltungen.

**Kurse im Modul IW3WWEBM3**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
000	26462 eFinance: Informationsmanagement in Banken und Versicherungen	2/1	S	5	Weinhardt
000	26454 eFinance: Informationssysteme für den Wertpapierhandel	2/1	W	5	Weinhardt

**Lehrveranstaltungsleiter:** Egle Kuno, Rachev Svetlozar, Uhrig-Homburg Marliese

**Erfolgskontrolle.**

Schriftliche Klausuren, mündliche Prüfungen, sonstige Leistungen (Vortrag, Übungsblätter, ...)

Gewichtung: Nach Credits

**Voraussetzungen:** Abschluss des Bachelor-Studiums

**Bedingungen:** Das Modul besteht aus insgesamt vier Veranstaltungen, davon als Pflichtveranstaltungen 25359 sowie eine der beiden Veranstaltungen 26560 und 26565. Weiter sind aus dem genannten Angebot zwei Wahlveranstaltungen zu wählen (auch die nicht als Pflichtveranstaltung gewählte 26560 bzw. 26565 ist hier wählbar). 26550 darf nur gewählt werden, wenn nicht im Bachelor-Programm belegt.

**Lernziele.**

ToDo

**Inhalt.**

ToDo

**Anmerkungen:** keine

**Kurse im Modul XXX??FIN0**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
25359	Financial Time Series and Econometrics	2/2	W	5	Rachev Svetlozar
26560	Festverzinsliche Titel	2/2	S	5	Uhrig-Homburg, Marliese
26565	Kreditrisiken	2/2	S	5	Uhrig-Homburg, Marliese
25331	Stochastic Calculus and Finance	2/2	W	5	Egle Kuno
25353	Statistical Methods in Financial Risk Management	2/2	S	5	Rachev Svetlozar
25357	Portfolio and Asset Liability Management	2/2	S	5	Rachev Svetlozar
25381	Advanced Econometrics of Financial Markets	2/2	S	5	Rachev Svetlozar
26550	Derivate	2/2	W	6	Uhrig-Homburg Marliese
	Seminar	2/0	S	5	Rachev Svetlozar, Uhrig-Homburg Marliese

**Lehrveranstaltungsleiter:** Uhrig-Homburg Marliese, Berninghaus Siegfried

**Erfolgskontrolle.**

Schriftliche Klausuren, sonstige Leistungen (Vortrag, Übungsblätter, ...)

Gewichtung: Nach Credits

**Voraussetzungen:** Abschluss des Bachelor-Grundstudiums

**Bedingungen:** Die gewählten Vorlesungen dürfen nicht gleichzeitig in anderen Modulen, speziell IW3WWFIN0, IW3WWFIN2 und IW3WWFIN3, gewählt werden.

**Lernziele.**

Dieses Teilmodul vermittelt grundlegende Kenntnisse in moderner Finanzwirtschaft und deren mikroökonomische Fundierung. Der Anwendungsschwerpunkt liegt bei Investitionsentscheidungen auf Aktien- und Rentenmärkten.

**Inhalt.**

- Kapitalmarkttheorie  
Finanzinvestitionen, Erwartungsnutzen, Risikomaße, Informationseffizienz, Portfoliotheorie, Capital Asset Pricing Model, Arbitrage Pricing Theory, Performance Messung, Duration.
- Ökonomische Theorie der Unsicherheit  
Axiomatische Entscheidungstheorien (Neumann/Morgenstern, Kahnemann/Tversky), Stochastische Dominanz von Verteilungen, Risikoaversions-Konzepte, Marktmodelle bei Unsicherheit und unvollständiger Information, experimentelle Überprüfung der theoretischen Resultate.

**Anmerkungen:** keine

**Kurse im Modul IW3WWFIN1**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
26555	Kapitalmarkttheorie	2/2	W	6	Uhrig-Homburg Marliese
25365	Ökonomische Theorie der Unsicherheit (VWL)	2/2	W	6	Berninghaus Siegfried

**Lehrveranstaltungsleiter:** Uhrig-Homburg Marliese, Waldmann Karl-Heinz

**Erfolgskontrolle.**

Schriftliche Klausuren, sonstige Leistungen (Vortrag, Übungsblätter, ...)

Gewichtung: Nach Credits

**Voraussetzungen:** Abschluss des Bachelor-Grundstudiums

**Bedingungen:** Die gewählten Vorlesungen dürfen nicht gleichzeitig in anderen Modulen, speziell IW3WWFIN0, IW3WWFIN1 und IW3WWFIN3, gewählt werden.

**Lernziele.**

Dieses Teilmodul behandelt Einsatzmöglichkeiten und Bewertungsprobleme von derivativen Finanzinstrumenten. Die theoretischen Grundlagen der Bewertung in diskreter und stetiger Zeit werden ebenso vermittelt wie die zur praktischen Umsetzung notwendigen Kenntnisse in (rechnergestützten) Simulationsmethoden.

**Inhalt.**

- Derivate  
Forwards, Futures, Optionen, No-Arbitrage und Gleichgewicht, Binomialmodell, Black-Scholes Modell, zeitstetige Bewertung (Wiener Prozesse, Lemma von Itô), Financial Engineering mit Derivaten.
- Simulation  
Erzeugung von Zufallszahlen, Gesetze der großen Zahlen, Monte-Carlo-Methoden, statistische Analyse simulierter Daten, Varianzreduzierende Verfahren, Verwendung von antithetischen Variablen und Kontrollvariablen, X2-Anpassungstest, Kolmogorov-Smirnov-Test, Markov-Ketten, Poisson-Prozesse, Markov-Prozesse.

**Anmerkungen:** keine

**Kurse im Modul IW3WWFIN2**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
26550	Derivate	2/2	W	6	Uhrig-Homburg Marliese
25662	Simulation (OR)	2/1/2	W	5	Waldmann Karl-Heinz



**Lehrveranstaltungsleiter:** Uhrig-Homburg Marliese, Lüdecke Thorsten

**Erfolgskontrolle.**

Schriftliche Klausuren, sonstige Leistungen (Vortrag, Übungsblätter, ...)

Gewichtung: Nach Credits

**Voraussetzungen:** Abschluss des Bachelor-Grundstudiums

**Bedingungen:** Die gewählten Vorlesungen dürfen nicht gleichzeitig in anderen Modulen, speziell IW3WWFIN0, IW3WWFIN1 und IW3WWFIN2, gewählt werden.

**Lernziele.**

Dieses Teilmodul vermittelt Grundlagen zur Preisbildung und Marktstruktur von Finanzmärkten. Neben grundlegenden Fragen zur Beurteilung von Investitionsentscheidungen auf Aktien- und Rentenmärkten wird analysiert, wie sich die Strukturmerkmale eines Finanzmarktes auf den Preisbildungsprozess und die qualitativen Eigenschaften eines Marktes auswirken.

**Inhalt.**

- Kapitalmarkttheorie  
Finanzinvestitionen, Erwartungsnutzen, Risikomaße, Informationseffizienz, Portfoliotheorie, Capital Asset Pricing Model, Arbitrage Pricing Theory, Performance Messung, Duration.
- Marktstruktur  
Historischer Überblick, Struktur- und Qualitätsmerkmale von Finanzmärkten, Preisbildung auf Händler- und Auktionsmärkten, Auswirkungen asymmetrischer Information, kurzfristiges Zeitreihenverhalten von Marktpreisen.
- Seminar  
Wechselnde, aktuelle Themen, aufbauend auf die Inhalte der Vorlesungen.

**Anmerkungen:** keine

**Kurse im Modul IW3WWFIN3**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
26555	Kapitalmarkttheorie	2/2	W	6	Uhrig-Homburg Marliese
25240	Marktstruktur	2/0	S	3	Lüdecke Thorsten
26580	Seminar	2/0	W	3	Uhrig-Homburg Marliese

## Modul IW3WWMAR1 –Grundlagen des Marketing

**Modulkoordination:** Gaul, Wolfgang / Neibecker, Bruno

**Leistungspunkte: Leistungspunkte.** SWS: 2/1 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Lehrveranstaltungsleiter (Gaul, Wolfgang / Neibecker, Bruno)

### Erfolgskontrolle.

Art und Gewichtung der einzelnen Prüfungsleistungen - Teilgebietsprüfung

**Voraussetzungen:** Voraussetzungen für den Besuch des Moduls: Vordiplom

**Bedingungen:** Abhängigkeiten von

1. anderen Modulen: keine

### Inhalt.

“Grundlagen des Marketing” umfasst als Teilgebiet des Vollgebietes “Marketing” die Vorlesungen “Marketing und Konsumentenverhalten”, “Moderne Marktforschung” und “Markenmanagement”. Studenten werden mit grundlegenden Kenntnissen des Marketing vertraut gemacht und sollten in der Lage sein, Standard-Marketing-Fragestellungen in beruflichen Umfeld zu bearbeiten. Gleichzeitig stellen die vermittelten Kenntnisse eine Voraussetzung für weitergehende Studien im Master-Studiengang dar.

**Kurse im Modul IW3WWMAR1**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
000	Marketing und Konsumentenverhalten	2/1	W		Gaul, W.
000	Moderne Marktforschung	2/1	W		Gaul, W.
000	Markenmanagement	2/0	?		Neibecker, B.

## Modul IW3WWORG0 –Strategie und Managerial Economics

**Modulkoordination:** Hagen Lindstädt

**Leistungspunkte:** 20. SWS: 12 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Berninghaus Siegfried, Kirstein Annette, Lindstädt Hagen

### Erfolgskontrolle.

Die Prüfungen werden modular zumindest in den Semestern angeboten, in welchen eine Veranstaltung gehalten wird.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss erstes und zweites Bachelorjahr Informationswirtschaft.

### Bedingungen:

### Lernziele.

In dem Vertiefungsmodul sollen in erster Linie Kenntnisse und Fähigkeiten zu strategischen Führungsentscheidungen und strategischem Management auf Basis eines ökonomischen Modellverständnisses vermittelt werden. Ein Schwergewicht liegt dabei auf der Vermittlung von Problemlösungsfähigkeiten, ökonomischem Grundverständnis und dem handlungsleitenden Verständnis von Zusammenhängen. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung und Diskussion von Konzepten und Modellen aus Managementlehre und aus der Ökonomie gelegt.

### Inhalt.

Inhaltlich werden drei Schwerpunkte gesetzt: Die Studierenden lernen in den Lehrveranstaltungen erstens Modelle, Bezugsrahmen und theoretische Befunde ökonomischer Führungsentscheidungen kennen. Zweitens werden Fragestellungen der Industrieökonomik als wesentliche theoretische Bausteine zum Verständnis der strategischen Unternehmensführung erörtert. Drittens schließlich werden Managementkonzepte erläutert, welche auf praktische Fragestellungen anwendbar sind.

### Anmerkungen:

**Kurse im Modul IW3WWORG0**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
25900	Unternehmensführung und strategisches Management	3	S	5	Lindstädt Hagen
	Strategische Interaktion, Markt und Industrie	3		5	Berninghaus Siegfried
25908	Modelle strategischer Führungsentscheidungen I: Risiko, Unbestimmtheit und Komplexität	2	W	3	Lindstädt Hagen
	Modelle strategischer Führungsentscheidungen II: Interaktion, Antizipation und Verhandlung	2		3	Kirstein Annette
	Seminar				Berninghaus Siegfried, Kirstein Annette, Lindstädt Hagen

## Modul IW3WWORG1 –Strategie, Interaktion und Industrieökonomik

**Modulkoordination:** Hagen Lindstädt

**Leistungspunkte:** 10. SWS: 12 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Berninghaus Siegfried, Kirstein Annette, Lindstädt Hagen

### Erfolgskontrolle.

Bitte überarbeiten! Rest ist Kopie von IW3WWORG0!

Die Prüfungen werden modular zumindest in den Semestern angeboten, in welchen eine Veranstaltung gehalten wird.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss erstes und zweites Bachelorjahr Informationswirtschaft.

### Bedingungen:

### Lernziele.

In dem Vertiefungsmodul sollen in erster Linie Kenntnisse und Fähigkeiten zu strategischen Führungsentscheidungen und strategischem Management auf Basis eines ökonomischen Modellverständnisses vermittelt werden. Ein Schwergewicht liegt dabei auf der Vermittlung von Problemlösungsfähigkeiten, ökonomischem Grundverständnis und dem handlungsleitenden Verständnis von Zusammenhängen. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung und Diskussion von Konzepten und Modellen aus Managementlehre und aus der Ökonomie gelegt.

### Inhalt.

Inhaltlich werden drei Schwerpunkte gesetzt: Die Studierenden lernen in den Lehrveranstaltungen erstens Modelle, Bezugsrahmen und theoretische Befunde ökonomischer Führungsentscheidungen kennen. Zweitens werden Fragestellungen der Industrieökonomik als wesentliche theoretische Bausteine zum Verständnis der strategischen Unternehmensführung erörtert. Drittens schließlich werden Managementkonzepte erläutert, welche auf praktische Fragestellungen anwendbar sind.

### Anmerkungen:

**Kurse im Modul IW3WWORG1**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
25900	Unternehmensführung und strategisches Management	3	S	5	Lindstädt Hagen
	Strategische Interaktion, Markt und Industrie	3		5	Berninghaus Siegfried
25908	Modelle strategischer Führungsentscheidungen I: Risiko, Unbestimmtheit und Komplexität	2	W	3	Lindstädt Hagen
	Modelle strategischer Führungsentscheidungen II: Interaktion, Antizipation und Verhandlung	2		3	Kirstein Annette
	Seminar				Berninghaus Siegfried, Kirstein Annette, Lindstädt Hagen

## Modul IW3WWORG2 – Modelle strategischer Führungsentscheidungen

**Modulkoordination:** Hagen Lindstädt

**Leistungspunkte:** 10. SWS: 12 (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Berninghaus Siegfried, Kirstein Annette, Lindstädt Hagen

### Erfolgskontrolle.

Bitte Update!

Die Prüfungen werden modular zumindest in den Semestern angeboten, in welchen eine Veranstaltung gehalten wird.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss erstes und zweites Bachelorjahr Informationswirtschaft.

### Bedingungen:

### Lernziele.

In dem Vertiefungsmodul sollen in erster Linie Kenntnisse und Fähigkeiten zu strategischen Führungsentscheidungen und strategischem Management auf Basis eines ökonomischen Modellverständnisses vermittelt werden. Ein Schwergewicht liegt dabei auf der Vermittlung von Problemlösungsfähigkeiten, ökonomischem Grundverständnis und dem handlungsleitenden Verständnis von Zusammenhängen. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung und Diskussion von Konzepten und Modellen aus Managementlehre und aus der Ökonomie gelegt.

### Inhalt.

Inhaltlich werden drei Schwerpunkte gesetzt: Die Studierenden lernen in den Lehrveranstaltungen erstens Modelle, Bezugsrahmen und theoretische Befunde ökonomischer Führungsentscheidungen kennen. Zweitens werden Fragestellungen der Industrieökonomik als wesentliche theoretische Bausteine zum Verständnis der strategischen Unternehmensführung erörtert. Drittens schließlich werden Managementkonzepte erläutert, welche auf praktische Fragestellungen anwendbar sind.

### Anmerkungen:

**Kurse im Modul IW3WWORG2**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
25900	Unternehmensführung und strategisches Management	3	S	5	Lindstädt Hagen
	Strategische Interaktion, Markt und Industrie	3		5	Berninghaus Siegfried
25908	Modelle strategischer Führungsentscheidungen I: Risiko, Unbestimmtheit und Komplexität	2	W	3	Lindstädt Hagen
	Modelle strategischer Führungsentscheidungen II: Interaktion, Antizipation und Verhandlung	2		3	Kirstein Annette
	Seminar				Berninghaus Siegfried, Kirstein Annette, Lindstädt Hagen

## Modul IW3WWPRO0 –Industrielle Produktion

**Modulkoordination:** Rentz Otto

**Leistungspunkte:** 20. SWS: (Vorlesung/Übung/Tutorium).

**Lehrveranstaltungsleiter:** Rentz Otto, Fichtner Wolf, Ardone Armin, Schmied Helwig, Wietschel Martin

### Erfolgskontrolle.

Die Erfolgskontrolle erfolgt über eine zentrale Klausur für alle Kurse.

**Voraussetzungen:** Erfolgreicher Abschluss aller Module im Grundstudium außer IW1EXPRAK Betriebspraktikum.

**Bedingungen:** Die Veranstaltungen [25950], [25952], [25954] müssen besucht werden.

### Lernziele.

Der Besuch der Veranstaltungen des Moduls Industrielle Produktion soll den Studenten vertiefte Kenntnisse u.a. in folgenden Bereichen vermitteln:

- Technisch-wirtschaftliche Bewertung von technischen Entwicklungslinien neuer Produktionstechniken (Industrielle Forschung und Entwicklung, Innovationsprozesse, Diffusionsprozesse),
- Technisch-wirtschaftliche Bewertung von Produktionstechniken/-systemen, Technikfolgenabschätzung, Technologietransfer,
- Gestaltung/Optimierung von (technischen) Produktionssystemen:
  - Optimierung von Maschinen/Apparaten/Anlagen (Anlagenwirtschaft),
  - Optimierung der Produktion auf gegebenem Maschinenpark (PPS, ERP-Systeme, etc.).

### Inhalt.

Das Modul "Industrielle Produktion" befasst sich mit der Planung und Durchführung sämtlicher betrieblicher Aufgaben, die mit der Erstellung materieller Güter unmittelbar zusammenhängen. Neben dem verarbeitendem Gewerbe (Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe, Investitionsgüter bzw. Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe, Nahrungs- und Genussmittelgewerbe) werden die Bereiche Energieversorgung und Baugewerbe in der Vorlesung betrachtet. Neben den gewünschten Produkten entstehen bei der Bereitstellung, Umwandlung, Lagerung und dem Transport von Stoff- und Energiearten auch Emissionen als nicht erwünschte Nebenprodukte. Aufgrund der Bedeutung des Umweltschutzes für die industrielle Produktion wird in den Kursen ergänzend auf Aspekte der Umweltökonomie eingegangen. In den Vorlesungen werden zunächst reale Problemstellungen an ausgewählten Beispielen aus verschiedenen Industriebereichen diskutiert. Darauf aufbauend werden den Realproblemen Lösungs- und Modellansätze gegenübergestellt und die bestehenden Ansätze bewertet.

**Anmerkungen:** Die Kernvorlesungen sind so konzipiert, dass sie voneinander unabhängig gehört werden können.

**Kurse im Modul IW3WWPRO0**

Nr.	Veranstaltungen	SWS	Sem.	Cred.	Dozent
25950	Industrielle Produktionswirtschaft I / Stoff- und Energieflüsse in der Ökonomie I	2/2	S	7.5	Rentz Otto
25952	Industrielle Produktionswirtschaft II	2/2	W	7.5	Rentz Otto
25954	Industrielle Produktionswirtschaft III	2	S	3.5	Fichtner Wolf
25958	Produktionsplanung und -steuerung in der Elektrizitätswirtschaft	2	W	3.5	Ardone Armin
25963	F&E-Projektmanagement mit Fallstudien	2	SW	3.5	Schmied Helwig
25975	Übung zur Vorlesung [25954] Rechnergestützte PPS und Prozesssimulation	2	S	3.5	Rentz Otto
25959	Stoff- und Energiepolitik	2	S	3.5	Wietschel Martin